



INFO #23 MÄRZ 2021

BFZ BERATUNGS- UND FÖRDERZENTRUM WALDECK-FRANKENBERG

Brüder-Grimm-Straße 4 | 34537 Bad Wildungen | 05621.2081 | www.bfz-bad-wildungen.de

LIEBE KOLLEGINNEN,
LIEBE KOLLEGEN,

uns alle hält die Pandemie in Bann. Wenn man bemüht ist, dieser Dramatik etwas Positives abzugewinnen, so ist es in meinen Augen die Digitalisierung, die auch in unserem ländlichen Gefilde mit großen Schritten voranschreitet.

Digitale Förderpläne

Auch im Bereich der Inklusion tut sich hierbei etwas. So gibt es ein in Berlin entwickeltes Tool, kollaborativ Förderpläne zu erstellen. In diesem Online-Programm sind zu erreichende Lernziele hinterlegt, die mit einem einfachen Ankreuzsystem für den einzelnen Schüler/die einzelne Schülerin bewertet werden können. Aus diesen Werten werden gestufte Förderziele ermittelt, die um weitere eigenständig ergänzt werden können. Um die Sache rund zu machen, erhält man Vorschläge für Maßnahmen (ggw. in den Bereichen „Lernen“, „Sprache“ und „emotionale Entwicklung“), mit denen das entsprechende Förderziel erreicht werden kann. Diese können wiederum um individuelle Maßnahmen erweitert werden.



Laut Hersteller entspricht das Sicherheitskonzept in allen Punkten der DSGVO. Zum jetzigen Zeitpunkt befindet sich Splint, so heißt das Tool, noch in der Testphase und kann bis zum Schuljahresende kostenfrei genutzt werden. Wer Splint in der Testversion nutzen möchte kann sich direkt auf der Homepage [splint.schule] anmelden und von dort aus weitere Kollegen, mit denen ein Förderplan gemeinsam geschrieben werden soll, einladen.

Bis zum endgültigen Release wird sicherlich noch einiges weiter entwickelt, aber bereits jetzt lässt sich erahnen, dass das Tool eine große Arbeitsentlastung bieten wird, sowie Freiräume für die Bedarfe des/ der Einzelnen. Damit wird es schon jetzt den selbst auferlegten Zielen gerecht: Förderpläne – Einfach. Effizient. Kollaborativ.

Buchtipps

Ostern steht vor der Tür und mit den Feiertagen hoffentlich auch ein wenig Ruhe und Entspannung. Wer ein wenig sich

in der Vision von guter Schule wiederfinden möchte, dem sei folgendes Werk ans Herz gelegt: Der tanzende Direktor von Friederike Hasel, erhältlich im Buchhandel für 20 Euro.

Hierzu eine Rezension des Borromäusvereins: „Nicht eine Modellschule oder ein Glücksgriff – wie die Autorin zunächst glaubt – steckt hinter der „besten Schule der Welt“, die ihre fünf- bzw. achtjährigen Töchter während des sechsmonatigen Aufenthalts der Familie in Neuseeland besuchen, sondern ein Schulsystem, das in ständigem landesweiten Austausch von Ideen, Methoden und Erfahrungen der Lehrerinnen und Lehrer und wissenschaftlich begleitet stetig verbessert wird und Neuseeland in internationalen Bildungsrankings regelmäßig Bestplatzierungen einbringt. Die Psychologin und Journalistin hat dort an mehreren (vor allem Grund-) Schulen den Unterricht und auch Problemsituationen beobachtet, hat nachgefragt, hinterfragt und recherchiert, und sie stellt Vergleiche an zur deutschen Schulpolitik. In Neuseeland gibt es Rahmenvorgaben mit konkreten, anspruchsvollen Lernzielen, vor Ort aber haben die Schulen und Lehrer große Freiheit in der Umsetzung. Die Familien werden einbezogen und die stärkste finanzielle Unterstützung erhalten Schulen in den ärmsten Gegenden. Lernen erfolgt ganzheitlich und individuell zugeschnitten in recht großen Klassen, in denen die Kinder von Zweierteams einfühlsam, aber mit klaren Regeln geführt werden. Selbstständiges Denken und Sozialverhalten besitzen einen zentralen Stellenwert. Ein lebendiger, faszinierender Einblick in eine Schulwelt, die man den Kindern hierzulande nur wünschen kann und die man allen Bildungspolitikern ans Herz legen möchte.“

Persönlich möchte ich dies Buch nicht nur Bildungspolitikern ans Herz legen, sondern gerade auch uns Lehrkräften. Der Glaube an das einzelne Kind und in die Wirksamkeit und die Möglichkeiten, die wir auch im Kleinen haben, geben in meinen Augen Antrieb anzufangen, weiter zu machen und Schule als ein Lernzuhaus zu definieren.

In diesem Sinne wünsche ich allen an Schule Beteiligten im Namen des gesamten BFZ Waldeck-Frankenberg besinnliche und erholsame Ostertage.



Marie T. Pahlke